

GELUNGENER START FÜR DIE QUO VADIS

Urnsäulen,
Urnen-Bilderrahmen
und andere Neuheiten

„Eine qualitativ hervorragende, interessante und gut organisierte Fachmesse“, so der Tenor bei den zahlreichen Besuchern und Ausstellern aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Holland, die die Quo Vadis in Salzburg besuchten.

Im Mittelpunkt standen Produktinnovationen wie Urnen-Bilderrahmen und als absolute Novität die zum ersten Mal auf einer Messe präsentierten Urnsäulen. Bei diesem patentierten System werden mehrere Urnen übereinander gestapelt, ein großer Vorteil ist der minimale Platzbedarf. Eine weitere Neuheit auf diesem Gebiet sind Urnen aus spritzgussfähigem Holz.

Das Rahmenprogramm umfasste eine Sonderschau mit zahlreichen besonderen Ausstellungsstücken, darunter eine Leichenkutsche und ein Leichenschlitten aus dem Freilichtmuseum Großmain, ein historischer Mercedes 600 Bestattungswagen aus dem Baujahr 1965 und ein Sitzsarg der Bestattung Wien.

Dipl.-Kfm. Henrik Häcker, Geschäftsführer des MesseZentrums Salzburg, zum gelungenen Start: „Wir freuen uns sehr, bereits bei der ersten Messe ein so positives Echo beim internationalen Fachpublikum hervorgerufen zu haben, das bereits jetzt großes Interesse an der nächsten Quo Vadis, die von 8. bis 10. Mai 2009 stattfinden wird, bekundete.“



▲ „Ein Unternehmen muss sich stetig entwickeln“, meint die Bestatterfamilie Reinders aus Mönchengladbach.

IM WANDEL DER ZEIT

Ein Beispiel aus Mönchengladbach: Familie Reinders

Konventionelle Bestattungsinstitute entwickeln sich zusehends hin zu modernisierten, den veränderten Anforderungen der neuen Kundengeneration angepassten Dienstleistungsunternehmen. Das Familienunternehmen Bestattungen Maassen-Reinders mit Sitz in Mönchengladbach-Odenkirchen ging mit der Zeit. Mit der Unterstützung der Kölner Beratungsfirma proxi.gmbh brachte der Inhaber Karl Eduard Reinders sein Unternehmen auf den Stand eines modernen, neu strukturierten Bestattungshauses, von innen nach außen, mit einer klar festgelegten Unternehmensphilosophie.

Der Schreinermeister Hans Maassen gründete das Unternehmen im Jahr 1963. Er war bekannt für seine kompetente und korrekte Abwicklung von Sterbefällen und hatte einen guten Ruf im Ort. 1988 legte er das Unternehmen in die Hände von Karl Eduard Reinders, der dann im Jahr 1989 vor der Handwerks-

kammer in Düsseldorf die Prüfung zum „Fachgeprüften Bestatter“ ablegte.

1990 übernahm Reinders zusätzlich das Geschäft seines Schwiegervaters Wacker im Nachbarort Hochneukirch und firmiert es um zu Wacker-Reinders. Durch die langjährige Ortsansässigkeit kennen viele Familien in der Region das Unternehmen. „So ist es auch das Gemeinwesen, das uns verpflichtet, die Tradition der Hilfeleistungen fortzuführen“, so Karl Eduard Reinders.

Das Unternehmen ist seiner Linie treu geblieben und steht für Qualität in Beraterfragen, der Organisation der Bestattung, sowie in der Beratung und Betreuung der individuellen Abschiedsnahme. Allerdings musste Reinders feststellen, dass die Erweiterung der Dienstleistungen allein nicht ausreicht, um sich am wandelnden Markt positionieren zu können: „Ein Unternehmen muss sich von innen nach außen stetig weiterentwickeln. Dazu gehörte



Thanatologen helfen Bestattern

Hygienische Totenversorgung · Restaurative Behandlung von Unfalldoten · Erstellung von Totenmasken · Embalming - auch für Auslandsüberführung · Flughafentransfer und Intern. Überführungen



Huerkamp

Bestattungen

Thanatologe Martin Huerkamp
Ahlener Straße 8
48231 Warendorf/Hoetmar
Telefon: 02585/486
Telefax: 02585/7699
www.bestattungen-huerkamp.de
huerkamp-gmbh@t-online.de

Bestattungshaus

**Kirchhof
Merten**

Lüner Institut für Thanatologie und Modern Embalming e. Kfr.

Thanatologe Oliver Merten
Altstadtstraße 19-21 • 44534 Lünen
Tel.: 02306/9423030 • Fax.: 02306/9423034
www.kirchhof-merten.de



Schulte
Bestattungshaus
Bönen - Hamm - Unna

Thanatologe Martin Schulte
Bahnhofstraße 263
59199 Bönen
Tel.: 02383-911 73 33
www.bestattungen-schulte.de
info@bestattungen-schulte.de

auch die Anpassung des visuellen, einheitlichen Erscheinungsbildes sowie die Umgestaltung der Räumlichkeiten. Denn schließlich müssen „Neukunden“ aufmerksam werden und sich angesprochen fühlen, die Bestandskunden müssen sich wieder finden und wohl fühlen“. Der Wille zu Veränderungen war also gegeben, fehlte nur noch der Weg. Und

spielte man mit dem Gedanken, größere Räumlichkeiten zu beziehen, was meist daran scheiterte, dass nicht das richtige Objekt gefunden wurde. Im Februar 2005 war es soweit. In unmittelbarer Nähe des Firmensitzes war ein Objekt käuflich zu erwerben. Die Lage ist ideal, zentral an einer Hauptverkehrsstraße gelegen, direkt gegenüber der Kirche.



Westhelle Köln GmbH

Särge · Dekorationen
Bestattungsbedarf



▲ Innenarchitekt Haiduk übernahm die Planung der neuen Räumlichkeiten im Bestattungshaus.

dazu bedurfte es zunächst eines Konzept mit mehreren Schritten. Die Ziele wurden neu definiert, die Strategie entwickelt und die Umsetzung fixiert. Nicht nur eine Unternehmensplanung oder ein guter Auftritt oder nette Mitarbeiter führen zum Erfolg, sondern der bunte Blumenstrauß aller Maßnahmen zusammen, wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit, soziales Engagement, Informationsveranstaltungen, der persönliche Kontakt, die transparente vertrauensvolle Beratung. Im ersten Schritt modifizierte Familie Reinders ihre Unternehmensziele und erstellte darauf aufbauend gemeinsam mit dem Berater ein neues Unternehmenskonzept. Das Unternehmen wurde neu strukturiert, mit einer neu festgelegten Unternehmensphilosophie. So entwickelte sich ein nach innen und außen stimmiger Auftritt. Besonders durch das neue Erscheinungsbild, beispielsweise durch Anzeigen und andere Werbemittel, wurde das unmittelbare Umfeld darauf aufmerksam gemacht, dass sich Veränderungen im Bestattungshaus vollzogen. Entscheidender Schritt in der Neu-Orientierung des Bestattungshauses war der Umzug in die neuen Geschäftsräume. Schon lange

Die neuen Räumlichkeiten sind großzügig, auf zwei Ebenen verteilt, hell und freundlich durch große Schaufenster zur Straße hin. Für die Konzeption der Innenarchitektur der neuen Räumlichkeiten wurde der Künstler/Architekt Haiduk beauftragt, der viel Erfahrung in der Bestattungsbranche hat. Vom Entwurf bis zur Umsetzung dauerte der Umbau fast acht Monate. Parallel beschloss Bestattungen Reinders, seine gesamte Tätigkeit einer unabhängigen Prüfung zu unterziehen und sich nach der international gültigen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2000 zertifizieren zu lassen. So wird den Kunden immer bestmögliche Beratung und Betreuung geboten, egal ob es sich um eine Vorsorgeberatung, einen aktuellen Trauerfall oder sonstige Anfragen rund um das Thema Bestattung handelt. Dieses große Engagement machte sich für das Unternehmen positiv bemerkbar. Immer häufiger kamen interessierte Anfragen, und der Kundenkreis erweiterte sich. Vor allem aber steigerte sich der Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit, dank des neuen Erscheinungsbildes und der guten Mund-zu-Mund-Propaganda.

Westhelle aktuell

„Einen Katafalk den Sie immer schon gesucht haben – leicht, praktisch und repräsentativ!“



Scherenwagen,
Rahmen,
Decke und Zulage

Muster der
Stickereiornamente



Farbauswahl der verschiedenen Stoffe, auch als Decke für den Katafalk und Kondolenzstisch

KLEINANZEIGEN

MB Bestattungswagen 230 E

– Mod. 124 Pollmann –
1 Sarg Aufbau, Bj. 1992,
VB 11.900 zzgl. Mwst,
Tel. 02684-3224

Suche Mercedes Bestattungswagen

Mod. 210 mit großer
od. Dachrandverglasung
ab Bj. 1996, Benziner – Diesel
Tel. 02685-636 · Fax 987542

Sie suchen einen **Nachfolger?**

Fachgeprüfter Bestatter sucht über uns ein gut eingeführtes
Bestattungsinstitut zu kaufen/pachten.

Immobilien Günter WOLF seit 1985

56305 Puderbach · Mittelstraße 13 Tel. 02684-979178 · Fax 02684-979179

Im Park · 50996 Köln

Tel.: 02 21 - 395 716 · Fax: 02 21 - 396 430

info@westhelle-koeln.de

www.westhelle-koeln.de